

L.: *N.Fr.Pr.* vom 1. 10. 1922; *Brümmer*; *Giebisch-Pichler-Vancsa*; *Kosch, Literaturlex.*; *Nagl-Zeidler-Castle 4*, S. 2203f.; *Wer ist's? 1906*; *Eisenberg*.

Gans-Ludassy Moritz von, Journalist und Schriftsteller. * Komorn (Komárno, Slowakei), 1829; † Reichenau (N.Ö.), 29. 8. 1885. Frühjournalist. tätig, beteiligte er sich an der ungar. Revolution von 1848 und ging nach der Amnestie nach Wien. Er gründete das erste täglich erscheinende Journal „Wiener Telegraph“, wurde 1853 Chefredakteur der „Morgenpost“, 1858 des Journals „Der Fortschritt“, 1860 Korrespondent des „Sürgöny“ und des „Pester Lloyd“, gründete 1864 als Vertrauter F. Deáks in Wien die „Debatte“ und in Pest den „Magyar vilag“. 1868 während der Regierung Gf. Andrássys ung. Pressechef, redigierte er 1869–78 im Auftrage Beusts und Andrássys die als „Tagespresse“ weitergeführte „Debatte“ in Wien, zuletzt im Pressebüro des Auswärtigen Amtes tätig. G., führender Publizist des Nachmärz, trat als Vertrauter Deáks in dessen Sinne für den Ausgleich ein und wurde 1867 wegen seiner Verdienste für die staatsrechtliche Fortbildung der Monarchie in den erblichen Adelsstand erhoben. Verfaßte mehrere vielgelesene Schauerromane und zahlreiche Übersetzungen aus dem Ung. und Engl.

W.: Elisabeth Báthory oder Die Geheimnisse der Schachtzsburg (Roman), 1854; Der Hexe Töchterslein (Roman), 1854; Die Rache der Toten (Roman), 1865; Drei Jahre Verfassungskampf, 1865; etc.

L.: *Nagl-Zeidler-Castle*, s. *Reg.*; *Wurzbach* (s. *Ludasi*); *Brümmer*; *Giebisch-Pichler-Vancsa*.

Ganser Anton, Philosoph und Schriftsteller. * Wien, 26. 1. 1835; † Graz, 5. 10. 1906. Längere Zeit im Bankwesen in Wien tätig, widmete er sich dann philos. Stud. und dichter. Arbeiten. Als Philosoph war er ein Epigone des transzendentalen Idealismus. In anderen wiss. Arbeiten beschäftigte er sich mit Problemen der Schule und des Geldwesens.

W.: Alles reale Sein beginnt als Akt eines intelligenten Willens, 1888; Das Ende der Bewegung (Kosmogonie), 1888; Die Freiheit des Willens, die Moral und das Übel, 1891; Der reine Gottesbegriff und dessen Wichtigkeit, 1892; Die Wahrheit, 1890. — Die Valutaregulierung in Osterreich-Ungarn, 1892; Schule und Staat, 1892; Das Weltprinzip und die transzendente Logik, 1897. — Aus drei Dezennien, Gedichte, 1885.

L.: *N.Fr.Pr.* vom 6. 10. 1906; *Eisler 3*, S. 754.

Ganz Abraham, Industrieller. * Embach (Schweiz), 24. 11. 1815; † Pest, 15. 12. 1867. Zuerst bei einem Zimmermann in der Lehre, dann in einer Eisengießerei in Zürich tätig, kam er nach 10jähr. Wander-

schaft 1841 als Eisengießer nach Pest und begann 1853 erstmals mit der Fabrikation von Eisenbahn-Schalengußrädern. Die anfänglich auf Handbetrieb eingerichtete Werkstätte wurde bald eine der leistungsfähigsten, mit großen Maschinenwerkstätten verbundene Eisengießereien der Monarchie. Vielfach geehrt und ausgezeichnet, machte er sich um die Einführung von Schalengußrädern bei der Eisenbahn verdient. 1887 wurde von seinen Erben die Maschinenfabrik J. Rappaport in Leobersdorf erworben und auch hier mit der Produktion von Eisenbahnmateriale begonnen (Griffinräder).

L.: *Exner, Gewerbe und Erfindungen II*, S. 23; *Großind. Österr.*; *ADB*.

Gappmayr Peter, vulgo Wallechner, Bergführer. * Filzmoos (Salzburg), 14. 5. 1789; † ebenda, 28. 5. 1868. Bergführer und begeisterter Bergsteiger. Betrat mit größter Wahrscheinlichkeit als erster den Gipfel des Hohen Dachsteins von der Gosaussicht, den er am 18. 6. 1834 wieder mit P. C. Thurwieser und am 11. 8. 1836 neuerdings mit seinem Bruder Adam und Alex. Budiwitzer bestieg. Nach Aussage von Einheimischen ist G., der auch wiederholt auf dem Torstein gewesen ist (3., 4. und 5. Best.), der erste Besteiger der Kl. Bischofsmütze.

L.: *EOA*.

Garay János von, Dichter * Szegszárd (Ungarn), 10. 10. 1812; † Pest, 5. 2. 1853. Beeinflußt von M. Vörösmarty, begann er sich frühzeitig mit Literatur zu beschäftigen. 1834 erschien sein erstes Epos „Csatár“ (Der Krieger). 1833 Vizedirektor bei den Blättern „Regélő“ (Der Erzähler) und „Honművész“ (Der vaterländ. Künstler), schrieb er in den 30er und 40er Jahren eine Anzahl von Schauspielen im Geiste der französ. Romantik, wie „Jósige“ (Das prophet. Wort), „Ország Ilona“, „Bátory Erzsébet“, „Az utolsó magyar kán“ (Der letzte ung. Khan) etc., doch veröffentlichte er auch lyr. Gedichte. 1837–44 arbeitete er bei verschiedenen Blättern, gab 1837/38 den Almanach „Hajnal“ (Frühling) heraus und redigierte 1843/44 das Modeblatt „Regélő“. G., durch seine Balladen und durch seine patriot. Gedichte volkstümlich geworden, lebte in ärmlichen Verhältnissen als Diurnist an der Universitätsbibl. Pest; 1848 Univ. Prof., 1850 wieder an der Bibliothek. Mitgl. der Ung. Akad. der Wiss., 1845 Vizesekretär der Kisfaludy-Ges.